



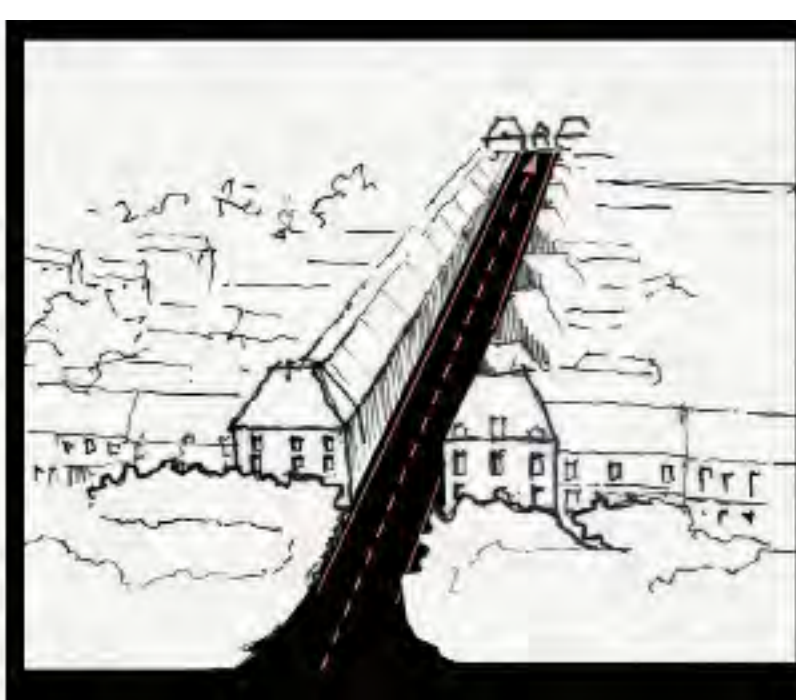
Ahrensburg im Barock

PROF. DR. DIPL. ING. KARSTEN LEY
EMILIA BOICK 2010/86

Um die barocke Stadtstruktur in Ahrensburg zu stärken, werden zwei Gebäude an der Kreuzung „bei der Doppelreihe“ und „Waldenham“ entwickelt. Die Gebäude als definiertes Platzen nehmen typische Merkmale der barocken Bauweise auf und bilden als Ensemble eine Torstation zur Schlosskirche. Die Türme, hervorgehoben im Grundriss, sowie durch eine Zelldach angeordnete Form, unterstützen diesen Sichtbezug. Eine horizontale Gliederung der Fassade wird durch die hervorstehenden Gesimse erzielt. Die Gebäude mit ihrer geschmückten Fassade in Form von Lisenen, Filarmauerwerk an den Giebeln und Fensterbrüstungen im 2. Obergeschoss nehmen Bezug zu den prächtigen Verzierungen damaliger Baukunst. Die Giebeln symbolisieren die barocken Schornsteine des „Château de Maisons-Laffitte“. Der Platz vor den Gebäuden wird durch Abwehlpollen vom Straßenraum getrennt, die zugleich eine Beruhigung des Verkehrs bewirken. Eine Baumallee jeweils rechts und links des Platzes soll die Blicke der Betrachter führen und den Fokus auf die Torstation und der Kirche leiten. Die Grundrisse bieten Platz für insgesamt 16 Wohnungen mit einer durchschnittlichen Größe von 100 m² und einem großen Saal als Eingangshalle.



Château de Maisons - Laffitte



Richelieu Place des Halles



Torstation und Sichtbezug Schlosskirche Ahrensburg



Weißplan | 1:5000

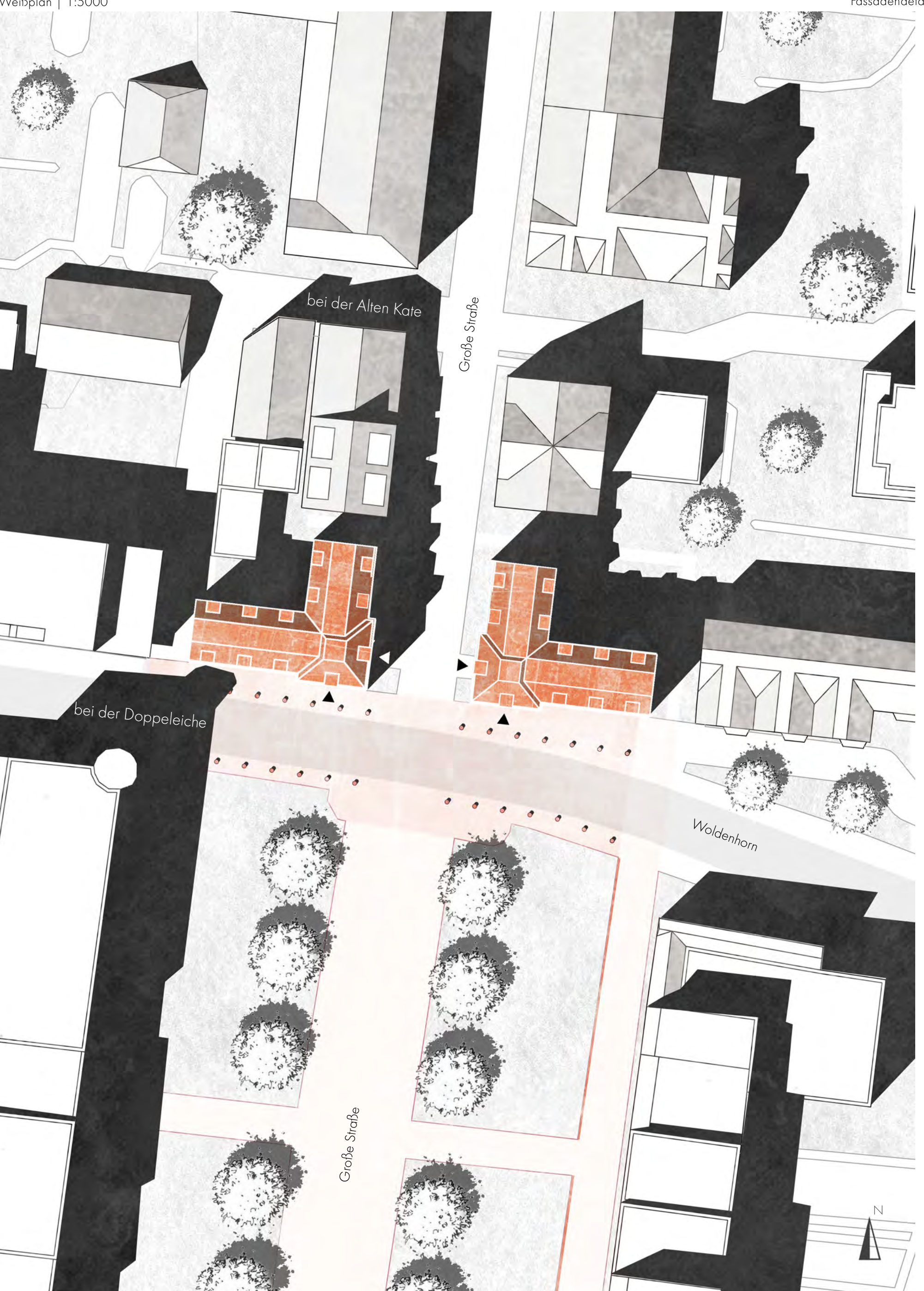


Schnittansicht A-A | 1:200



Fassadendetail | 1:100

Schnitt | 1:100



Lageplan | 1:500



Isometrie



Vogelschau



Grundriss Erdgeschoss | 1:200

